

[Download pdf] Licht in dunklen Todesschatten Ein Elternpaar verliert nacheinander drei Kinder, jedoch nicht den Lebensmut: Christografie

## Licht in dunklen Todesschatten Ein Elternpaar verliert nacheinander drei Kinder, jedoch nicht den Lebensmut: Christografie

Von Ursula Hesseler

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1266791 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-28Abmessungen: 5.55 x .71b x 7.87l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 75.Mb

Von Ursula Hesseler : Licht in dunklen Todesschatten Ein Elternpaar verliert nacheinander drei Kinder, jedoch nicht den Lebensmut: Christografie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Licht in dunklen Todesschatten Ein Elternpaar verliert nacheinander drei Kinder, jedoch nicht den Lebensmut: Christografie:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben ganz ungeschminkt  
Von CustomerHabe schon lange kein Buch mehr "durch" gelesen, aber kaum hatte ich dieses angefangen, war ich einfach gepackt und mute es an einem Abend zu Ende lesen. Was fr eine Geschichte, was fr ein Leben. Bewundernswert und ermutigend zugleich! Ungeschminkt und ehrlich einfach bewegend und packend! Sehr zu empfehlen!  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ABSOLUT LESENSWERT  
Von AnnaEine bewegende Autobiographie, die sehr persnlich und ehrlich geschrieben ist.Ein Buch, das man kaum wieder aus den Hnden legen mchte. Eine sehr lesenswerte Biographie, die dem Leser und auch besonders denjenigen, die auch schwere Schicksale erlitten, Zuversicht, neuen Mut und Hoffnung vermittelt.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Biografie !?  
Von Sabine SchragAlso die Geschichte dieses Ehepaares ist wirklich traurig. Manche Erzhlungen sind fr mich nicht so nachvollziehbar . Die Schreibweise manchmal trotz der Dramatik emotionslos.

Kurzbeschreibung  
In dieser bewegenden Autobiografie schildert die 1936 geborene Ursula Hesseler wie sie und ihr Mann nacheinander drei Kinder verloren haben. Jedes Mal starb das Jngste. Geblieben sind ihnen nur die beiden ltesten, Gundula und Falk. Sohn Manuel stirbt bereits als Kleinkind an den Folgen eines schweren Autounfalls. Wenig spter verunglckt auch der siebenjhrige Holger tdlich. Trotz der tragischen Umstnde verzweifeln die leidgeprften Eltern nicht, sondern finden Kraft und Trost im Glauben. Sie sind offen fr die Sorgen und Nte ihrer Mitmenschen, engagieren sich in der Gemeinde und nehmen kurzfristig sogar mehrere Pflgetchter auf. Drei Jahrzehnte vergehen, dann erfolgt ein weiterer schwerer Schicksalsschlag: Tochter Damaris (29) erkrankt pltzlich und erliegt innerhalb von nur wenigen Wochen ihrem Krebsleiden. Offen und nchtern erzht die Autorin ihr Leben, in der Freud und Leid nah beieinander liegen. Die Grofamilie steht fr 'Mama Hesseler' stets im Mittelpunkt. Hier, wo christliche Wertvorstellungen wie Liebe, Treue, Toleranz und Vergebung noch authentisch gelebt werden, finden sie und ihre Angehrigen Halt und Geborgenheit. Mit ihrer persnlichen Geschichte Licht in dunklen Todesschatten mchte die Verfasserin vor allem diejenigen, die hnliches durchgemacht haben, ermutigen, nicht zu verzagen, sondern dankbar zu sein fr die gemeinsam erlebte Zeit. 'Ihr habt ohne euer Wissen Engel beherbergt.' (Hebr. 13,2)ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Ursula Hesseler, Jahrgang 1936, ist gelernte Buchhalterin und seit 53 Jahren mit dem Straenbauunternehmer Kurt Hesseler verheiratet. In ihrer Autobiografie 'Licht in dunklen Todesschatten' beschreibt die glubige Christin, wie sie und ihr Mann den Verlust von drei Kindern bewltigt haben. Seit dem Tod ihrer jngsten Tochter, die mit 29 Jahren verstarb, hat sie bei ihrer Enkelin die Mutterrolle bernommen. Die rstige Rentnerin engagiert sich seit jeher in ihrer Kirchengemeinde und hat dort eine Reihe von sozialen Projekten initiiert. In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne ausgedehnte Reisen mit dem Auto. Ursula Hesseler lebt mit ihrer Familie im nordrhein-westflischen Oberhausen und ist dort Mitglied in der Christus Gemeinde im Mhlheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden GmbH. Andrea-Maria Baronin von Wrangel, Jahrgang 1956, ist Journalistin und Autorin. Nach ihrem Volontariat im Axel Springer Verlag war von Wangel viele Jahre als Redakteurin ttig sowie auch freiberuflich fr den NDR. Heute untersttzt sie Privatpersonen beim Aufschreiben der eigenen Lebensgeschichte. 'Licht in dunklen Todesschatten', erschienen im Acabus Verlag, Hamburg, ist ihre zweite Biografie bei der sie als Co-Autorin mitgewirkt hat. Ihr neuestes PR-Projekt heit 'Biografisch Betrachtet'. Hierbei handelt es sich um von ihr verfasste individuelle Persnlichkeitsprofile, die mit dem gezeichneten Portrt des Kunden illustriert werden und sich hervorragend fr Bewerbungen, Homepage-Auftritte, Jubilren oder auch Nachrufe eignen. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Wir erlebten wirklich glckliche Zeiten. Es waren wunderbare Jahre in Gesundheit und Wohlstand. Unseren Kindern gefiel es sehr, dass wir oft Besuch hatten. Bei uns war immer etwas los, Langeweile war ein Fremdwort. Ich erinnere mich gerne an die malerischen Zugfahrten am Rhein entlang, die wir wiederholt mit ihnen unternahmen, um in Stuttgart bei Daimler Benz ein neues Auto abzuholen. Dann wurde zuerst einmal der neue Wagen bestaunt, alles roch noch so frisch und nach einem guten Essen, nahmen wir alle darin Platz, um zurck nach Hause zu fahren. In solchen Momenten fragte ich mich: Warum geht es uns so gut? Womit haben wir das verdient? Wenn ich solche Gedanken hatte, kam mir folgendes Zitat in den Sinn: Gottes Gnade ist es, dass er uns nicht das gibt, was wir verdienen. Gottes Barmherzigkeit ist es, dass er uns gibt, was wir nicht verdienen! Manchmal beschlich mich jedoch die leise Vorahnung, dass es nicht immer so bleiben wrde. Darum sagte ich mir: Tank jetzt geistlich auf und sei auf alles gefasst, denn es knnen sich noch Vorflle ereignen, durch die Gott dich testen will! Doch was immer auch geschehen wrde wir hatten uns fest vorgenommen, ihm auf jeden Fall die Treue zu halten und gehorsam zu sein wie es in Psalm 25, 12-13 geschrieben steht: Was ist mit dem, der dem Herrn gehorcht? Der Herr zeigt ihm den richtigen Weg. Er schenkt ihm Glck und Wohlstand, und seine Nachkommen werden das Land erben. Darunter verstehe ich keinen zhneknirschenden Gehorsam, sondern vielmehr die Bereitschaft, aus einer persnlichen Liebesbeziehung zu Gott heraus das gerne zu tun und zu akzeptieren, was er fr richtig ansieht und mir verordnet. An Heiligabend 1965 erhielten wir ein ganz besonderes Geschenk: Holger, unser drittes Kind, wurde geboren, blond und mit blauen Augen, wie alle unsere Kinder. Diese Schwangerschaft war, wie auch die

vorherigen, normal verlaufen und wir waren voller Dankbarkeit. Da ich in einem Einzelzimmer lag, konnten wir dort nun zu fnft den Geburtstag Jesu und den unseres Neugeborenen feiern. Immer wenn ich wusste, dass ich wieder ein Baby erwartete, beteten wir instndig fr dieses neue Leben. Es war unser grter Wunsch, dass unsere Kinder Gottes Liebe erfahren, Jesus Christus nachfolgen und ihren Platz finden. Das war uns viel wichtiger als weltliche Statussymbole wie Karriere und Geld oder gesellschaftliches Ansehen. Holger war gerade erst sechs Tage alt und noch im Krankenhaus, als uns pltzlich der Arzt zu sprechen wnschte. Er teilte uns mit, unser Sohn habe einen Herzanfall erlitten, weil er ein Loch im Herzen htte! Diese Mitteilung versetzte uns in Angst und Schrecken. Interessant war, dass der Arzt mich fragte, ob ich whrend der ersten Schwangerschaftswochen, in denen sich das Herz eines Embryos bilde, irgendwelche Aufregungen gehabt htte. Das Einzige, was mir einfiel, waren einige Eskapaden, die wir mit einer jungen Hausgehilfin gehabt hatten. Aber dieses Wissen nderte nun auch nichts mehr an Holgers bedrohlichem Zustand. Zwar bestand noch keine akute Lebensgefahr, aber bei einer Lebenserwartung von nur etwa zwanzig Jahren wrde er noch mehrere Operationen ber sich ergehen lassen mssen. Welch traurige Aussichten! Wir merkten, dass wir auf Gottes Prfstand waren und hielten uns an dem folgenden Bibelvers aus Rmer 8,28 fest: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. Ich habe Folgendes gelernt: Dieses zum Besten dienen bedeutet nicht, dass ich hier auf Erden ein vllig sorgenfreies Leben verbringe. Vielmehr heit es, dass mich alles nher zu Gott bringen soll, wenn ich es zulasse auch ungeahnte Schicksalsschlle! Kurt liebte es, diesen Vers zu singen, der von Peter van Woerden, dem Neffen der bekannten Corrie ten Boom, vertont worden ist. Dennoch ging das alles nicht ohne Trnen ab. Mir fiel es unsagbar schwer, ohne mein Kind, das in der Klinik bleiben musste, nach Hause zu fahren. Unser Jngster wurde nun knstlich ernhrt. Deshalb durfte ich ihn auch erst nach sechs Wochen Krankenhausaufenthalt heimholen. Aber auch zuhause gab es Komplikationen, weil er so schwach war. Nach dem Baden hatte er Hunger, war aber zu mde zum Trinken. Wenn er wach wurde, trank er zwar gierig, konnte aber fast nichts bei sich behalten und nahm kaum zu. Es war zum Verzweifeln. Es wurde viel fr Holger gebetet, und dann endlich griff Gott ein: Als er acht Wochen alt war, ftterte meine Mutter ihn und betete instndig fr den kleinen Sugling. Von da an gab es keinerlei Probleme mehr. Wir waren berglcklich. Als wir der Kinderrztin von dieser Gebetserhrung erzhlten, meinte sie nur: Wenn doch alle Mtter in solchen Situationen beten wrden! Unser Sorgenkind nahm rapide zu, so dass wir schon an eine vollstndige Heilung glaubten, was aber leider nicht der Fall war. Wegen der Herzkrankheit waren Finger- und Fungel blulich. Anfangs hatte er ein schiefes Kpfchen, wahrscheinlich weil er aufgrund seines Herzfehlers meistens auf der rechten Seite gelegen hat. Aber das normalisierte sich nach einiger Zeit. Auch das Sitzen und Laufen lernte Holger etwas spter als gewhnlich. Auerdem war er anfliger fr Krankheitserreger als seine Altersgenossen, und brauchte lnger als sie, um sich davon wieder zu erholen. Dennoch wurde er allmhlich krftiger und entwickelte sich insgesamt sehr positiv.